

Exponate vom Grenzmuseum Schifflersgrund in Wiesbaden

Hessische Staatskanzlei fragt Grenztrabant und Uniform an. Auch ein Demonstrationsbanner reist ins Nachbarbundesland

Von Johanna Braun

Asbach-Sickenberg/Wiesbaden. Eine rege Verbindung zwischen dem Grenzmuseum Schifflersgrund und der Staatskanzlei Hessen in Wiesbaden besteht schon eine Weile. Das jüngste gemeinsame Projekt war der Bildband „Spurensuche an der Grenze“, den die Staatskanzlei zusammen mit der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung herausgegeben hat. Christian Stöber, wissenschaftlicher und pädagogischer Leiter des Grenzmuseums, schrieb dazu Texte und begleitete den Fotografen Siegfried Wittenburg im Eichsfeld.

Nun hat sich die Staatskanzlei wieder an das Grenzmuseum ge-

wandt. Das Anliegen: Exponate für eine Pressekonferenz zur Eröffnung der Ausstellung „Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit“ vor der hessischen Staatskanzlei mit deren Chef Axel Wintermeyer (CDU) und Berthold Dücker, einem Initiator der Gedenkstätte Point Alpha bei Geisa. Angefragt wurden ein Grenztrabant sowie eine Uniform der Grenztruppen.

Stöber verwies auch an das Stadtarchiv Heiligenstadt. Dort lagern sechs Banner, die bei den Demonstrationen in Heiligenstadt 1989 durch die Straßen getragen wurden. Sie stellen, so Stöber, einen engen Bezug zur Wende dar. Hans Gerd Adler, damals einer der vier Sprecher der Demokratischen Initiative,

hatte sie dem Stadtarchiv vermacht. Eines der Banner wurde zusammen mit Trabant und Uniform nach Wiesbaden gebracht und mit zwei Elementen der Mauerausstellung, die in der Hessenhalle des Grenzmuseums zu sehen ist, präsentiert.

Leihgaben sind nichts ungewöhnliches im Museum, sagt Stöber. Ein Teil der Mauerausstellung wird bald zum Nato-Stützpunkt der Deutschen in Belgien reisen und war 2019 zum Jahrestag des 17. Juni, dem Volksaufstand in der DDR, nach Wiesbaden verliehen worden. Stöber freue sich über das Interesse. „Leihobjekte machen solche Veranstaltungen lebendig. Es sind ja nicht nur Exponate. Sie bringen auch immer eine Geschichte mit.“



Der Chef der hessischen Staatskanzlei, Axel Wintermeyer (links), im Gespräch neben den Leihexponaten aus dem Eichsfeld. FOTO: STAATSKANZLEI HESSEN